

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 515. Morgen-Ausgabe.

Mittwoch, den 4. November.

51. Jahrgang. 1903.

Da leb ich nun hin — die Welt nennt's aufleben,
Weil mir, was auf Erden vordüht, beschieden;
Doch die Strebezeit,
Mit Kampf und Streit,
War prächtiger als die Zufriedenheit.

Steller.

(41. Fortsetzung.)

Eva Leoni.

Roman von Marie Bernhard.

„Das zu wissen, ist nicht schwer, Mademoiselle Leoni! Schon als ich Sie das erste Mal sah und Sie für ein Kind hielt, gewahrte ich, daß es etwas anderes noch mit Ihnen sein mußte, als nur die körperliche Schwäche, — die — die — aber wo kann ich denn nur Ihren Augen begnügt sein? Wissen Sie, daß es mich vollkommen beunruhigt, dies nicht zu wissen? — Könnte ich zufällig jemand von Ihren Angehörigen gekannt haben! Leoni! — Leoni! Ich kann mich des Namens nicht als eines bekannnten entfinnen! Vielleicht hat Madame die Güte, mir ein wenig auf die Spur zu helfen! Der Vater von Mademoiselle“

Dannah war hinter meinen Lehnstuhl getreten und mußte dem Sprecher ein abmahnendes Zeichen gemacht haben, denn er verstummte plötzlich.

„Sie werden nichts erfahren, Monsieur“, sagte ich traurig, „ebenso, wie ich nie etwas erfahren werde! Was ist wohl natürlicher, als daß man einem Kinde, das danach brennende Sehnsucht trägt, von seinen Eltern berichtet, die es nie gekannt, es vertraut macht mit ihren Schicksalen, ihm die Geliebten, so schmerzlich Entbehrten schildert und wieder schildert, bis es die vertrauten Bilder für ewige Zeiten als unverlierbaren, teuersten Besitz in seiner Seele trägt? Das ist mir nie zuteil geworden. Ich weiß nichts von meinen Eltern und ich soll auch nichts von ihnen wissen. — Das hat man mir bald mit Güte, bald mit Härte klar gemacht; ich weiß nicht einmal, welcher Lebensstellung, welchem Beruf mein Vater einst angehörte, noch hat man mir jemals gesagt, wo sein Grab zu finden ist!“

Eine bange Stille folgte auf diese Worte; durch die stille Luft kamen ein paar rosige Apfelblüten, die sich vom Baum losgelöst hatten, herabgeschwebt, sie fielen auf mein Haupt und blieben in meinem Haar liegen; dannah hatte meine rechte Hand genommen und streichelte sie beschwichtigend, wie man es einem Kinde tut, das kummer hat; ich war ja auch ein Kind und hatte Kummer. — Bernon stand halb abgewendet und sah mit einem wunderlich starren Ausdruck an mir vorüber in die blühende, lachende Landschaft hinein. Nach einer Weile murmelte er ein einzelnes Wort vor sich hin, das zärtlich und mitleidig klang.

„Was war das für ein Wort?“ fragte ich ihn.

„Ein russisches. Es hieß „Duschenka“ und bedeutet: mein Seelchen!“

Ich mußte lächeln. „Sie sprachen ein russisches Wort für sich hin, und dabei wollen Sie ein Franzose sein!“

„Und dabei will ich ein Franzose sein!“ wiederholte

er belustigt. „Das hat Ihnen gleich bei unserer ersten Begegnung zu denken gegeben! Was dachten Sie nur, als dieser unerhörte Franzose Sie so ohne weiteres auf den Arm hob? Waren Sie innerlich sehr empört?“

„Gar nicht! Amüsiert hab' ich mich! Außerdem — Sie hätten noch ganz andere Dinge mit mir anstellen können, ich wäre nie empört gewesen. Sie haben mich ja gesund gemacht durch Ihr Spiel, und ich danke Ihnen dafür, — von ganzer Seele danke ich Ihnen!“

Dabei baskte ich nach seiner herabhängenden Hand und hätte sie geküßt, wenn er mir dieselbe nicht rasch entzogen hätte.

„So leidenschaftlich also lieben Sie Musik?“

„Ja! So leidenschaftlich!“ Ich fühlte, daß meine Augen voll Tränen standen und daß meine Stimme zitterte.

„Die Kleine ist nämlich selbst sehr musikalisch beanlagt“, warf Hannah dazwischen, „sie soll hervorragend gut Klavier spielen!“

„O, aber Hannah!“ rief ich vorwurfsvoll. „Jetzt wird Herr Bernon denken, er sei verpflichtet, sich von mir etwas vorspielen zu lassen und mein Talent zu loben, und es soll doch für große Künstler nichts Entsetzlicheres geben als die Aufgabe, Hunderten von Klavierjünglingen und -Jungfrauen notgedrungen eine große Zukunft zu prophezeien, einfach, um sie los zu werden, und später die Prophezeiung in sämtlichen musikalischen Blättern in geperter Schrift zu lesen und dafür einstehen zu müssen!“

„Sehr treffend charakterisiert, Mademoiselle! Wer Ihnen das erzählt hat, der sprach wahrlich kein Wort zuviel! Wieviel gepreiztes Pharisäertum, wald' haarsträubender Dünkel, wald' absolutes Unvermögen oder unerhörtes Aufbauschen eines winzigen Talents! Ich triff mich man auf Stegen und Wegen an und wird höflich er sucht, all' diesem die „künstlerische Sanktion“ zu erteilen, weil es für das aufstrebende Genie von höchstem Wert sei, als Relief auf den Namen eines gefeierten Künstlers hinweisen zu können. Und dann der Undank, die Empörung, die geistige Überhebung, wenn nun die gewünschte Sanktion nicht nach Erwartung ausfällt! Es ist ein Treiben, das mich unsagbar anwidert, ein Treiben, vor dem die edle Kunst schauernd ihr Antlitz verbüllt, ob des Mißbrauchs, zu dem man ihren heiligen Namen erniedrigt! Zuweilen auch taucht ein wirkliches Talent auf, gepaart mit wahrer Hingebung für den erwählten Beruf, — aber wald' stählerne Körperkraft, wald' unverwundliches Nervensystem und wieviel müttige Energie gehört dazu, die Bahn zu wandeln, die Agenten- und Impresarijengunst, Konkurrenz und Reklame, Neid- und Schmeichelei und nicht zuletzt der derbe, täppische Zufall, repräsentiert durch die Masse des Publikums, mit tausend Dornen bestreuen und die vielleicht einmal unter Hunderten zum heißersehnten Ziele führt. Mit welchen Opfern läßt der Ruhm sich erkaufen, — wie namenlos schwer ist es, ihn festzuhalten, heute, in unserem Jahrhundert des Virtuositentums, das so häufig das blendende Feuerwerk der brillanten Technik der stetig leuchtenden Sonne der wahren, unsterblichen Kunst vorzieht!“

„Das ist sicher alles richtig“, sagte ich nach einer kleinen Pause in nachdenklichem Tone, „allein glauben Sie, daß sich jemand, der sich wirklich für die Kunst be-

rufen glaubt, durch solche Aussprüche abschrecken ließe?“

Er schüttelte lächelnd den Kopf.

„Nein, — das glaube ich nicht, wie es denn überhaupt mit dem Ratfordern eine eigene Sache ist. Die großen Worte! „Sie haben über meine Zukunft zu verfügen.“ „Das Lebensschicksal meines Sohnes oder meiner Tochter ruht gänzlich in Ihrer Hand.“ — Wehe aber dir, wenn du diese Zukunft, dieses Schicksal nicht genau so besiegelst, wie die Betreffenden, die dich als Orakel ansehen wollen, es sich wünschen und es dir bequem in den Mund legen! Hatet mir gut, aber ratet mir nicht ab! Einen treffenderen Ausdruck hat es selten gegeben.“

„Und Sie... was tun Sie, wenn man Ihre Meinung zu wissen verlangt?“

„Ich sage sie jederzeit ungeschont, ohne mich um die Folgen zu bekümmern, — ich mag und kann nicht lügen. Da, wo ich stehe, reicht auch der Schlamm böswilliger Verleumdung, der viele meiner unglücklichen Kollegen so arg zugerichtet, nicht hinan; ich darf es mir schon erlauben, das zu sagen, was ich denke, wenn ich auch nicht arrogant genug bin, anzunehmen, daß man meine Vorschläge befolgt. Wissen Sie nicht, Mademoiselle, daß ein berühmter Mann das Vorrecht hat, grob, kurz, abweisend, launenhaft zu sein, — daß man ihm alles verzeiht, alles „originell“ und „charakteristisch“ findet und sich von ihm Dinge sagen läßt, die man von anderen als Beleidigung ansehen und für die man strenge Rechenschaft verlangen würde?“

„Kommt man da nicht in Versuchung, sich schließlich selbst für unfehlbar zu halten und seine Macht zu mißbrauchen?“ fragte ich.

„Wenn man sehr jung zur Berühmtheit gelangt, dann vielleicht, — später wird man traurig und müde davon, und man zieht hinauf in die Salzburger Alpen, wo man fränke Kinder in den Schlummer spielt!“

„Von wem war das Schlummerliedchen, das Sie damals spielten?“ rief ich lebhaft.

„Das habe ich einmal komponiert, als mein Sohn noch ein kleines Kind war!“

„Und warum —?“ fing ich an, aber ich kam nicht weiter.

„Wir wollen darüber nicht sprechen, — ich bitte Sie!“ Damit lästete Bernon seinen Hut vor Hannah und mir, verneigte sich leicht und ging von uns fort. — Nun folgten wenige Tage, die eine ganze Flut von Düst und Licht und Frühlingsglanz über unser gegnetes Tirol ausschütteten, Tage, die das wohlige Gesehensgefühl in mir stündlich mehrten, bis es zur frischen, vertrauten Kraft geworden war, die mich wieder hoffen und wünschen und Pläne machen ließ. Nicht länger bedurfte ich der Hilfe meiner guten Hannah beim Ankleiden, ihres stützenden Armes beim Gehen. Wenn ich nach langem, traumlosem Schlafe erwachte, machte es mir Freude, selbst meine Toilette auszuwählen, soweit die Garderobe, welche ich mitgenommen hatte, dies gestattete; — leicht und rasch, wie ein Vogel, der ins Freie strebt, war ich hinausgekommen auf den Altan, ließ mir von der wohligen, kühlen Morgenluft Gesicht und Hände streicheln und bückte, flink wie ein Biemel, unter den Apfelbäumen hinweg, um noch vor dem ersten Frühstück einen Spaziergang zu machen.

(Fortsetzung folgt.)

R. Petitpierre Akademisch gebildeter Optiker **Anerkannt billige reelle Preise** **Häfnergasse 5.**

Weinstube von F. Kaiser,
Faulbrunnenstrasse 9,
empfiehlt selbstgezogenen
Gau-Algeseimer
süßes Traubenmost u.
Federweissen
(eigenes Wachstum).
Geschäfts-Eröffnung.
Bringe meinen Freunden, Gönnern und einer
werthen Nachbarschaft meine neu eröffnete
Speisewirtschaft
zu empfehlende Erinnerung.
Dochachtungsvoll
Georg Rudolphi, Mehlgasse 27.

Ia Weisswein Ia
so lange noch Vorrat 30 Liter zu 10,50 Mk.
gegen Nachnahme. Fass lchweise und franko
zurück. **J. Bayerdörfer, Bellheim 13,**
Rheinpfalz. (F. & 2115-9 g) F 149

Flaschenweinverkauf.
Empf. m. selbstgefiltertem gut bekömmli.
Wein d. Fl. ohne Glas zu 60 Pf., sowie Roth-
wein d. Fl. zu 90 Pf., süßen S. Tuffen,
direct bezogen, zu 1.20 Mk. **Goethestr. 22, B.**

Die hochfeine Süßrahm-Caselfutter
aus der Gräf. Wilh. von Bismarck'schen Güter-
verwaltung empfiehlt **Wilh. Diederichsen,**
Franz Schlothauer Nachf., Westend-
strasse 12, Ecke Nothstraße.

Für Pferdebesitzer!
Futtermittel (Selberüben), tierärztlich zur
jetzigen Jahreszeit empfehl. Futter, treffen einige
Waggons ein und empfiehlt dieselben billigst
Sedanstr. 3. **W. Hohmann, Telefon 364.**

Angschalen-Extract aus der Hol. B. Hofparf.
C. D. Wunderlich
Nürnberg, 8 < prämiert,
dabei 2 Staats-Medaillen, rein vegetabilisch, ganz
unschädlich, um Haaren ein dunkles Aussehen zu
geben, das Glas 70 Pf., M. 1.20. **Haarfarbe-
Ruhöl,** ein das Haar dunkel färbendes feines
Öl, zugleich vorzüglich zur Stärkung des Wachs-
thums der Haare & 70 Pf. Reicht u. unschädliches
Haarfarbe-Mittel in Carton mit Anweisung
& M. 1.20, 2.40, das Beste was existiert. 2603
Apotheker **A. Berling, Drogerie,**
Gr. Burastraße 12.

„No. 10“
Bremer Cigarren, in Fehlfarben 6 Stück 40 Pf.,
100 St. M. 6.50, empfiehlt in **hochfeiner**
milder Qualität 2629

A. F. Knefeli,
Langgasse 45. Tel. 2217.

Eiser-Apfel,
haltbar bis zum Sommer, per Centner 15 Mark
Rohäpfel per Bdt. 12 Pa.
Ehl, Bülowsstraße 7. Telefon 189.

Warm

gefütterte Hausschuhe in elo.
Form, wie oben, mit Abtag, 2. 50
für Damen
Leder-Hausschuhe mit Blatt,
gefüttert für, 2. 25
Luch-Hausschuhe mit feinem
Futter und guter Ledersohle,
Gelegenheitslauf 1. 50
Elegante, warm gefütterte
Sattian-Hausschuhe m. nied-
rigem Abtag, schwarz, roth,
braun u. gelb, alle Größen 2. 95
Sinderpantoffel aus Luch
und Leder, sehr warm, für
65 Pf., 75 Pf., 1.50 u. 1.95.
Es sind dies selten billige Posten in
Kinderschuh.

Fett & Co.'s Schuhwarenhaus
Union,
33 Langgasse 33, Ecke Goldgasse.

Band-, Seiden- und Modewarenhaus
Langgasse, **J. Hirsch Söhne,** Telefon 2261.
Ecke Bärenstrasse. Haltestelle d. elektr. Bahn.

Grosse Auswahl in
Boas, Kragen und Stolas, sowohl in Pelz, als auch in Chiffon.
Straussfedern und Marabouts, Schleier, Echarpes, Fichus,
Pompadours, Gürtel etc. etc.

Zu den bekannten billigen, aber festen Preisen.

Nuzündeholz, fein gehaltes,
à Ctr. 2.20 Mk.,
Brennholz à Ctr. 1.30 Mk.
Liefere frei ins Haus 2651
Gebr. Neugebauer, Dampf-Schreinerei,
Telephon 411, Schwaldacherstr. 22. Telephon 411.

Neubau des Polizeidienstgebäudes zu Wiesbaden.

Die Tischler-Arbeiten für die Türen, Holzdecken und Vertäfelungen sollen im Ganzen oder in 5 Lose getrennt öffentlich vergeben werden. Der Verdingungsanschlag, die besonderen Bedingungen und Zeichnungen liegen im Baubüro, Marktstraße 1, während der Dienststunden zur Einsicht aus. Verdingungsanschlag und Bedingungen können gegen postfreie Einsendung von je 0,50 Mk. in bar für ein Los bezogen werden. Angebote sind schriftlich, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen bis zum

Sonnabend, den 14. November 1903, Vormittags 11 Uhr,

an den mitunterzeichneten Regierungsbaumeister einzufenden.

Wiesbaden, den 30. Oktober 1903.

Der Königliche Baurat: **Wosch.** Der Regierungs-Baumeister: **Renner.**

Strassburger Loose à 1 Mk. | 11 Loose 10 Mk. |
Ziehung sicher am 14. November 1903.
1200 Gew. i. W. Mk. 39 000, Haupt-Gew. Mk. 10 000.
In Baar-Geld werden die 1180 letzten Gewinne mit 90% u. die 81 ersten Gewinne mit 75% garantiert und empfiehlt Loose: F 40
J. Stürmer, General-Agent, Strassburg i. E.
Hier: Carl Cassel, M. Cassel, F. de Fallais, Hch. Gies, E. Grünberg, A. Müller, H. Schulz, J. Stassen.

Um den zu Anfang und am Schlusse jedes Monats sich stark drängenden Verkehr bei der **Raffanischen Sparkasse** behufs Anlage und Rücknahme von Spareinlagen thunlichst zu vertheilen, wird unsere hiesige **Hauptkass** — Abtheilung für Anlage und Rücknahme von Spareinlagen — bis auf Weiteres in jedem Monat vom 1. bis einschl. 5. und vom 26. bis Monatschluss — die Sonn- und Feiertage ausgenommen — auch **Nachmittags** von 3 bis 5 Uhr für den vorbezeichneten Geschäftsverkehr geöffnet sein.
Wiesbaden, den 22. September 1902. F 288

Direction der Raffanischen Landesbank.
Kessler.

Haustelephone pro Station von 6.— Mk. an, elektr. Glocken von 1,50 an, Elemente, Draht, Druckknöpfe etc. billigst.
zur Selbstanlage L. Ph. Dorner, Optiker, Marktstr. 14, am Schlossplatz. 2669

Gemeinsame Ortstrantentasse Wiesbaden.

Unsere Mitglieder machen wir hierdurch ganz besonders aufmerksam auf den am **Montag, den 9. November, Abends 8 Uhr**, in der Turnhalle, Blatterstraße 16, stattfindenden 2. öffentlichen Vortrag des Wiesbadener Ortsausschusses der deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung der Geschlechtskrankheiten.

Herr Geh. Medicinalrath Professor **Dr. Neisser** (Breslau) wird sprechen: **„Ueber die Geschlechtskrankheiten der Unschuldigen“.**

Im Interesse unserer Vorträge wäre eine rege Theilnahme, insbesondere eine solche der **Generalversammlungsvortretergesellschaft**, sehr erwünscht. Eintritt frei. F 342
Der Kassenvorstand.
Karl Grösch, Vorsitzender.

Kohlen.

Alle Sorten Ofen- u. Herdkohlen, Kohlscheider Anthracit, Braun- und Steinkohlen-Briketts, Gas-Coks, alle Sorten Pat.-Coks für Centralheizung, Buchen- und Kiefern-Brenn- und Auzünderholz empfiehlt zu billigsten Preisen 2707

W. A. Schmidt,

Inh. Herm. Baum,
Morißstraße 28. Fernsprecher 226.
Preislisten gern zu Diensten.

Verein Frauenbildung — Frauenstudium.

Freitag, den 6. November, abends 8 Uhr,
im Wahlsaal des Rathauses:

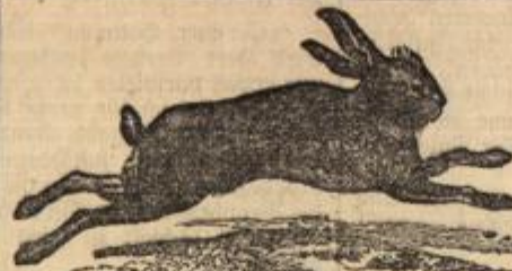
Zweiter öffentlicher Vortrag

von Herrn **Dr. Fritz Berlé** über:

Vermögens-Verwaltung,
Anleihen (Staatspapiere etc.).

Eintritt frei.

Der Vorstand. F 484



Treibjagd.

Größte bayerische Waldhasen

Hasenbraten 3.30.
Hasenrücken 2.—
Hasenteile per 1.50.

Empfehle blüthenweise Martinigänse, sowie sonstiges Wild u. Geflügel zum billigsten Preise.

Krostr. 23. **E. Petri,** Teleph. 2071.

Wild- u. Geflügel-Handlung.

Restaurant J. Johannisberg, Langgasse 5.
Süßen Traubenmost (selbst geleitert) per Liter 1 Mk. empfiehlt
Louis Behrens sen., Weinhandlung.

Achtung!

Von jetzt an
Nichtenhainer Bier
im Ausschank.

Restaurant Sprudel,

Tannusstr. 27. Stockhardt.

Liebste Mädchen!

Schönen Dank für Deine Aufmerksamkeit; wir haben die Zell-Schokolade schon zum größten Teil aufgefressen. In der Sommerfrische hat man ja immer Appetit. Ich finde, sie ist sich heute noch viel besser als früher, der Nachgeschmack ist geradezu herrlich und reizt zu mehr.

* Fabrikanten: Hartwig & Vogel, Dresden, Bodenbach, Bism.
Vertreter: Louis Jacobs, Agenturen, Stiftstraße 11. — Telefon 2974. F 522

Cognac Albert Buchholz,

berühmte und preiswerthe Marke, Garantie für feinste Qualität, empfiehlt in Originalfüllung von 2. 1,90 bis 2. 4,50 für 1/4 Flasche.

Friedrich Groll,

Goethestraße 13, Ecke Kolonnenstr.



Prima Pferdefleisch,

nur in Qualität, empfiehlt
Neue Pferdemehlgerei u. Speisehaus,

E. Ullmann, R. Schwalbacherstraße 8.
Warmes Essen zu jeder Tageszeit.
Sauerbraten mit Kartoffeln à Portion 25 Pf.
Hachbraten 30
Rumsteak 40
Wein-Speisehaus ist Abends bis 11 Uhr geöffnet.
Ein Lederfettbändler preist sein billige Fett, aber beim Öffnen der Dose, melch' ein Schreck! — Eine harte Kruste hat sich gebildet. — Sogleich bestelle derselbe das schöne hellgelbe Lederfett von **W. E. Bolduan, Worms.** F 99

Alle Puppen und Puppensachen sind eingetroffen!

Wie alljährlich, so biete ich auch für diese Saison in meiner **Puppen- und Spielwaren-Ausstellung** wirklich Hervorragendes.

Es sind hierin eine Unmenge Neuheiten eingetroffen.

Puppenköpfe mit modernen Frisuren, 20 verschiedene Sorten, in 20 Grössen auf Lager.

Puppenköpfe, Dornröschen, mit regulierbaren Schlaflaugen. (Neu!)

Puppengestelle in Stoff, Leder etc., mit und ohne Gelenk, mit Patentarmen und Beinen.

Gelenkpuppen, ungekleidet, prima Waltershäuser Fabrikat, mit nur ff. Köpfen und modernen Frisuren in ca. 20 Grössen vorrätig. Ferner: **Papa und Mama-Puppen** etc.

Gelenkpuppen von 10 Pf. an, in jeder Grösse und Preislage, in grosser Auswahl.

Puppen-Garderobe, wie: Wäsche, Kleider, Mäntel, Hüte, Strumpfhalter, Corsetts, Hemdhosen, Taschentücher, Schuhe, Strümpfe etc. bis in die kleinsten Details für die Puppen alles vorrätig.

Puppen-Perücken in echten und unechten Haaren mit den verschiedensten Frisuren.

Geh- und Laufpuppen in verschiedenen Grössen von 3.00 an. (Neu!)

Ferner: Puppen-Betten, Puppen-Wagen, Puppen-Wiegen, Puppen-Schaukeln etc. etc.,
alles in reichster Auswahl.

Puppen-Reparaturen werden bis zum 5. Dezember angenommen und bestens besorgt.

Eine Besichtigung der Ausstellung ist höchst interessant und lohnend!
Prompter Versandt nach auswärts.

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.



Gewerbe-Verein.

E. G. m. u. H.
Montag, den 9. November, Abends
8 Uhr, findet im „Friedrichshof“ (Friedrichs-
straße 35, Gartenhof) eine

außerordentl.

General-Verammlung

statt.
Tagesordnung:
Genehmigung des in der am 22. Okt. d. J. statt-
gefundenen General-Verammlung beschlossenen
Antrags:
Auflösung des Vereins.

Um zahlreiches Erscheinen bittet
Der Vorstand:
**M. Blumer, Fr. Steinmetz,
G. Zollinger.** F 415

Reste für Hauskleider, in Velour und Baum-
wollzeug, 6 Meter für 8 Mt.
Lina Klefer, Wörthstraße 10.



Wollen
Sie schenken
bessere Jagd-
waffen und
Schussaffen
aller Art zu wahren Fabrikpreisen kaufen, so
fordern Sie meinen reichhaltigen, interes-
santen und lehrreichen Katalog mit
hochwertigen Referenzen u. ca. 1000 Abbildungen
an, welche wird sofort gratis und franco
verlangt.
H. Burgmüller
Innungsbüchsenmachermeister, Jagdwaffen-
fabrik u. Feinbildschneiderei, Reichensdorf, D. 1903

Möbel- u. Betten-Lager.
Empfehle alle Arten Möbel, Betten, Bilder,
Spiegel, Holzwaren, complete Zimmer-
richtungen, ganze Ausstattungen liefert zu billigen
Preisen und solide Arbeit.
W. H. Heumann,
Selenenstraße 2, Ecke Bleichstraße.

Hollup's Haarkräuterfett,
mit goldenen Medaillen und Diplomen prä-
miert, verwende man bei Haarausfall. Flac.
1 und 2 Mt. In Wiesbaden bei
J. H. Wilms, Parfüm-Fab.

Kinderlos?
Auf mein Verfahren zur Erfüllung sehn-
süchtiger Herzenswünsche erhielt Deutsches
Reichs-Patent. Es ist damit die sicherste
Gewähr geboten, daß daselbe von legens-
reich. Erfolge ist. Konf. Dr. W. 1.20.
H. Oschmann, Konstant I. 47. F 191

In einer Nacht ver-
schwunden Sommer-
spinnen, gelbe, rote
Nocken, Nistkäse u.
Gebäude von Dr.
Kuhn's Edelweiß-
Creme u. Zeife. Viele Anerkennungen.
Nur echt hier: L. Schild, Drog., Langg. 3;
A. Berling, Apoth., Dro., Gr. Burg-
straße 12; Dr. C. Cratz, Dro., Langg.;
Ch. Tauber, Dro., Kirchg. 6; Apoth.
Otto Lillo, Medicinal-Drog., Moritzstr.;
E. Mühs, Dro., Taunusstr. 25; Dro.
Sanitas, neben Bahnhofs-Theater; Appel,
Parf., Taunusstr.; Zahn & Cie., Engros.

Bettmatten.
Sofortige
Befreiung
garantirt.
Prospect, Benugnisse u. frei d. **Herrn Harburg,**
Frankfurt a. M., Alsterbühlengasse 76. F 149

Färberei u. chem. Wäscherei.
Ein Kleid zu reinigen oder färben . . . Mt. 2.50,
Ein Herren-Anzug zu reinigen . . . Mt. 2.50.
Annahmestelle:
Geschw. Müller,
Rauritzstr. 3, nächst dem Bahnhofs-Theater.
Leinwand- u. Wollbänder.
H. Blumer & Sohn,
Dolkschneiderei, Friedrichstraße 37.

Kohlen kann in bester Waare
Preisen zu den billigsten
Preisen liefern und läßt jeden ein, sich
durch Probekügel von der reellen und auf-
merksamen Bedienung zu überzeugen.
W. Thurnann Jr.,
Wiesbaden - Wellerstraße 19.
NB. Consum-Kohlen u. Weichkäse
zu den Preisen der Erde und billiger.

Brennholz

per Centner Mt. 1.20 frei in's Haus.
J. C. Kissling,
Dampfschneiderei,
Kapellenstraße 5/7. Telephon 488.
Prima Kornbrot per Stück 30 Pf.
empfiehlt
Ph. Prinz, Bertramstr. 12.

Kartoffeln für den Winterbedarf
frisch eingetroffen. Prima **Saxifrage magnum**
bonum, Eierkartoffeln, Brandenburger beste
Daberliche, Müschen-Kartoffeln. Trodem
Kartoffeln im Aufschlag sind, liefern sehr feinsten
billigen Preis.
Otto Unkelbach, Schwalbacherstr. 71,
Kartoffelhandlung. Telephon 2734.

!!Für die jetzige Jahreszeit!!

finden Sie bei
Guggenheim & Marx,
Marktstraße 14, Am Schloßplatz,
in Wiesbaden

**!heute!
!Mittwoch!**
wieder neue und gesteuete

Reste, Reste

in Manufacturwaren
zu staunend billigen Preisen.
(Nur Mittwochs!)

Reste in schwarzen reilmollenen Crepons 6 Meter Mt. 3.—
Reste in b. w. Kleiderstoffen, dopp. Breite, 6 Meter Mt. 2.—
Reste zu halbwollenen Röcken 3 Meter Mt. 1.—
Reste in Rockwolle, 4 Mt. reilmoll. Planel Mt. 3.—
Reste in Velour, hübsche Dessins, waschicht, 3 Meter Mt. 1.—
Reste in Ia Ia Gendern-Rider 3/4 Meter Mt. 1.30
Reste in Jacken-Rider 2 Meter 70, 80, 90, Mt. 1.—
Reste in Lama, reine Wolle, doppelte Breite, 6 Meter Mt. 6.50
Reste in Damen-Tuch (Monopol-Tuch) 6 Meter Mt. 5.30
Reste in schwarzem Panama zu Schürzen, doppelte Breite, 2 Meter Mt. 1.70

(Nur Mittwochs!)
Reste in Käserstoffen 5 Meter Mt. 1.—
Reste in Portieren 3 Meter Mt. 1.—
Reste in Küchen-Schürzen, blau, 3 Meter Mt. 1.—
Reste in Stoffklüster, feine Farben, 3 Meter Mt. 1.—
Reste in Ia Rockfutter 3 Meter Mt. 1.—
Reste in Siamosen zu Hauskleidern 7 Meter Mt. 3.—
Eine Menge Schürzen-Reste
aller Art, der Rest 40, 55, 60 und 70 Pf.

1 Quantum einzelner
Hand-Tücher
Stück 14, 20, 30, 40 und 45 Pf.

Reste in Rouleau-Stoffen, 100 cm breiter 2 Meter Mt. 1.10
Reste in Scheiden-Gardinen 6 Meter 30 Pf.
Reste in Congree-Stoffen 3 Meter Mt. 1.—
Reste in Möbel-Crepe zu Sopha-Bezügen, doppelte Breite, 3.20, Mt. 4.—
Reste in Linoleum jeder Meter Mt. 1.—
Reste in Washstude jeder Meter Mt. 1.—

Großes Quantum
Bett-Tücher ohne Naht,
2 1/2 Meter lang (Halbleinen),
Stück Mt. 1.75.

Sür jeden Haushalt

geeignet sind:
Reste in Satin zu Bezügen, waschicht, 10 1/2 Meter Mt. 4.—
Reste in weichem Velour-Damas, 130 cm br., 3/8 Meter Mt. 3.—
Reste in gestreiftem weichem Satin 7 Meter Mt. 2.70
Reste in Sargent und Federleinen, 80 cm breit, 3/4 Meter Mt. 2.—
Reste 130 3.60 3.60
Reste in weichem Sementuch, gute Qual., 3 Meter Mt. 1.—
Reste in Blau-Piqué 2 Meter 90 Pf.
Reste in ungediehltem Refel 5 Meter Mt. 1.—
Reste in weichem Shirting 5 Meter Mt. 1.—
Reste Sopha-Schoner 6 Stück 20 Pf.
Reste ! Gläser-Tücher! ! Staub-Tücher!
Stück 15 Pf. 10 Pf.
Reste ! Schürzen-Tücher! ! Einschlager-Decken!
20 Pf. 50 Pf.
Reste ! Lätzchen! ! Socken!
8 Pf. 15 Pf.
Reste ! Große Damen-Genden! ! Nacht-Tücher!
75 Pf. 1 Mt.
Reste ! Wein-Kleider! ! Anstands-Röcke!
75 Pf. 1 Mt.
Reste ! Kinder-Schürzen! ! Haus-Schürzen!
40 Pf. 70 Pf.
Reste ! Zier-Schürzen! ! Weiße Taschentücher!
20 Pf. 10 Pf.
Gute Qualität „Soden“ 3 Paar 1 Mt.
Normal-Genden 1 Mt. 2763

Blumenzwiebeln für den Garten:

Hyazinthen, Tulpen, Crocus, Narzissen, Scilla,
Schneeglöckchen u. empfiehlt noch in reicher Aus-
wahl zu äußerst billigen Preisen die Samenhandlung
A. Molath, Reichstr. 14, Fernspr. 2.31. 2760

Kartoffeln für den Winterbedarf.

Brandenburger und Eierkartoffeln, frisch ein-
treffend, badiische Mogen, bonum und Müschen
vorzüglich. Bemerk, daß nur bei umgehender Be-
stellung zum jetzigen Preis liefern kann, da der
Aufschlag weiter anfährt.
Chr. Diels, Kartoffel-Handlung,
Grabenstr. 9, Telef. 2957 u. 479.

Verkäufe

Ein l. Jagdhund (Hühnerhund) ist zu ver-
kaufen. Näheres „Krausener Hof“, Eingang bei
Derrn Koch (Zweigelfgasse).
Ein treuer weisser Spitz zu verkaufen.
Gustav Herzog, Friedrichstr. 37.
Wachamer schöner Hund, 1 1/2-jährig, billig
zu verkaufen. Näh. Reichstraße 11, 2 L.

Deutscher Boyer,

Nähe, 6 Monate, schneeweiß, hartes muskelfestes
Zaher, und eine englische Foggerier-Gändin,
Nahrungsmittler ersten Ranges, sind billig zu ver-
kaufen. Hundehandlung, Rauritzstraße 12.
Cigarrenladen. Der Hundewinger befindet sich
Kaltenbergs, hinterm alten Friedhof.

Zwei schwarze Stühle, 4 Wochen alt, zu
verkaufen Reichstraße 10, Bazar.
Krausener Hof u. grauer Mantel, fast neu,
zu verkaufen Maliner Landstraße 4.
E. grauer Mt. Mant. b. an verl. Nabrstr. 26.
Einrichtungsbücher 2 Bände, d. blau, mittl.
Größe, fast neu, billig abzugeben. Anzusehen von
11-2 Uhr Adelstraße 85, Hth. 1.
Ein Winter-Jacket, schwarz, gut erh., bill.
zu verkaufen Frankfurterstr. 25, 2.

Ein Posten

Herren-Stiefel, Boxcall, ein. Paars, 6.50 Mt.
ein Posten Damen-Knopf-Stiefel 4.50 Mt.,
ein Posten pelzgefütterte Pantoffel, Leder-
sohlen und Abtag, 1.50 Mt.
Alle andere Waaren zu ebenso billigen Preisen
Wagner Schuhbazar
Nur Goldgasse 17.
Bitte genau Firma u. Hausnummer zu beachten.

Im Auftrage

Portiere, 32 Messing-Käuserhaken,
1 Sessel billig zu verl. Södenstraße 1, B. links.
18-18, mit sämtl.
Photogr. Apparat, Zubehör ist für
50 Mt. verkäuflich. Anschaffungspreis 120 Mt.
Blücherstraße 12, 2 rechts.
Goerz Doppelanastigmat, Serie 8, No. 1,
150 Wm. Brennweite, zu verkaufen. Offerten
unter A. O. postlagernd Schützenhofstr. erbeten.

Handtuchständer

fein gedreht, matt u. blank, nuss-
polirt, per Stück 2.50 Mt.
Kaufhaus Führer,
48 Kirchgasse 48.

Gelegenheitskauf!

Es ist mir gelungen, ein Posten Kaiser-, Gut-
Schiffe- u. Rundreise-Koffer in achten Rohrplatten
und Weimuliefer, Patent-Dandtschen u. Koffer
aus echtem Rindleder, Taschen mit und ohne
Taschen-Einrichtung, Reise-Accessoires für Herren
und Damen, Särgel- und Altkleider, Brief-
Kästchen und Cigarrenkästen, Portemonnaies,
Blasbüchsen, Blaudriemen, Anschläge, Schürzen etc.
in prima Qualität einzukaufen und verkaufe die-
selben zu sehr billigen Preisen.
J. Brachmann, früher Grabenstr.,
jetzt **Neugasse 22, nächste Nähe der**
Wachtstraße.

Billigster Verkauf

von Möbeln u. Betten,
als: Kleider- u. Küchenst. 20-45 Mt., Verticows,
pol. 48-85 Mt., Waschtisch u. Kommoden 17 bis
25 Mt., Auszug- u. Sopha-Tische 19-28 Mt.,
Betten 40-150 Mt., Schreibtische 30-80 Mt.,
eine hochfeine Küchen-Einrichtung (Gelegen-
heitskauf), Jugendst. zu jedem annehmbaren
Preis, ferner Spiegel, Stühle, Nachttische, Kipp-
tische, Etageren, Glavierstühle äußerst billig.
Sophas in Taschen- und Rippsbezug eigener An-
fertigung.
Gehr. König, Dellmündstraße 26.

Zwei nutz-polirte Betten

mit Federn à 125 Mark Albrechtstraße 22, Hth.
Vollständiges Bett, fast neu, wenig
gebr., für 75 Mt. zu
verkaufen Blücherstraße 5, 1 L.
Eine größere hbl. Rindervettelle billig zu
verkaufen Hünnerstraße 13.
Sopha mit Sessel, Chaiselongue, schöne Zth.
Schränke, Küchen- und Küchen-Borrathsschrank,
Sauerntisch und Stühle, Verticow, polirt. Bett,
Dachbetten und Kissen, Wäsche- und andere Kom-
moden, Teppiche, Sessel, Spiegel, Silber u. f. w.
Adolf Salte G, Hinterb.

Eine Waschkommode

mit Marmorplatte und ein Sammeldivan
wegen Platzmangel billig zu verkaufen
Reichstraße 51, 1 rechts.

Verticow,

ein u. weid. Kleider-
schrank billig zu ver-
kaufen Selenenstraße 28, Hth.

Gelegenheitskauf.

Ein eleg. Rugh.-Büffel, 1 Herrs-Schreibtisch,
2 Rugh.-Betten mit Spiralfeder, 3-theil. Haar-
matratze und Keil, auf 186 Mt., 1 Waschtoilette,
Nachttische, 1 Spiegelst. mit geschliff. Glas,
innen Eichen, 85 Mt., 1 Kameltischchen 65 Mt.,
1 Rugh.-Verticow 45 Mt., 1 Ausziehtisch 25 Mt.,
2 Decken 40 Mt., vertrieb. Kupferst. Bilder,
eine eleg. Schlafkammer-Eintr., 1 Küchen-Eintr.,
Ph. Seibel, Bleichstraße 6, 3.
Zweithür. Kleiderst. billig zu verl.
Dobheimerstraße 39, Hth. 1 rechts.
Ein 2-füg. Vult. bill. an v. Dellmündstr. 26, 3.
Zwei gr. Lederschänke mit Glas und
Schreibst. billig bei **Wolff, Wilhelmstr. 12.**
Badentische zu verkaufen.
Krafft, Reichstraße 45.
Großer Tischst. bill. an v. Reichstr. 65, 3.
Amerisain, fast neu, mit Klappst. sowie
herrschäftliches Coupé, ein u. weid., auch
für einen Krat passend, sehr preiswerth abzugeben,
auch zu verkaufen.
Ph. Brand, Wagenfabrik,
Moritzstraße 50.
Ein fast neuer **Wagenwagen** billig zu ver-
kaufen Dobheimerstraße 88. Telefon 2981.
Gehr. Heber, 80 Gr. Traut., a. v. String. 13.
Neue Rederstraße (Natur) an verl. Moritzstr. 18.
Ein r. f. u. R. u. an v. Dellmündstr. 20, 3, 2.
Fahrrad, neu, billig an v. Gr. Webrstr. 7, 2.

Eine große Sauglampe
mit Spiegelst. für Laden
oder Comptoir, desgl. schöne Vorplatz-Kampel billig
zu verkaufen. Näh. im Laab-Berlan. Of
Wenig gebrauchter amerit. Ofen
„Colonia“, 1 teiler Ofen, 1 H. Herb, fast neu,
billig abzugeben Dobheimerstr. 17, Hof.
Eine gut erhaltene **Eisbadwanne** zu
verkaufen Selenenstraße 51/53, 3 L.
Deckreiser, einige Hundert, gebe billig ab.
Fritz Weck, Frankfurterstr. 4.
Kartoffelst. zu verkaufen Näh-
gasse 9, Part.
Dung abzugeben Reichstraße 18.

Kaufgeschäfte

Chiffre-Anzeigen
für Personal-Gesuche
Stellen-Gesuche
An- und Verkäufe
Finanzierungen sowie
Annoucen jeder Art
besorgt
am besten und billigsten die
älteste Annoucen-Expedition
Haasenstein & Vogler A. G.
Frankfurt a. M.
Zell 48, 1 Fernsprecher 468
Vertreter für Wiesbaden:
Gustav Meyer,
Langgasse 26. F 40

Antiquitäten.

Vorzellan, Kupferstiche, alte weiße Spitzen und
Tücher, Möbel werden auf begehrt bei
Wagner, Grabenstr. 32.

H. Barmann,

Rehgergasse 7,
kauft gut erhaltene Herren- und Damen-Kleider,
Gold, Silber, Möbel, Pfandstücke und ganze
Nachlässe und bezahlt gute Preise. Komme auf
Bestellung häuslich ins Haus.

Frau Sandel, Goldgasse 10,

kauft zu sehr guten Preisen getragene Herren- und
Damenkleider, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-
Einrichtungen, Nachlässe, Pfandstücke, Gold, Silber
und Brillanten. Auf Bestellung komme ins Haus.

Frau Klein, Rehgergasse 20,

zahlt den besten Preis für a. Herren- und Damen-
Kleider, Möbel, Betten, Gold, Silber, ganze Nachl.
J. Geighals, Rehgergasse 25,
getragene Kleider, Schuwerk, Möbel, ganze
Wohnungs-Einrichtungen und Nachl., Pfandstücke
v. Gold u. Silber u. Brillanten. Auf B. f. l. Haus.

Überzeugen Sie sich!

L. Großhut, Rehgergasse 27, zahlt den
erhalt. Herren- u. Damenkleider, Schuwerk, Möbel,
Gold u. Silber. Per Postkarte siehe zur Verhütung.

Schuwerk,

Herren-Kleider
kauft **Julius Rosenfeld, Rehgergasse 33.**
Gehr. Pianinos, alte Violinen kauft und
tauscht **Reinrich Wolff, Wilhelmstraße 12.**
Ein gepoltes Piano zu kaufen gesucht. Off.
mit Preisang. **Ritter's Hotel, Taunusstraße,**
gelucht Grabenstr. 32.
Kassenschrank, gebr., grü., zu kaufen gesucht.
Offerten mit **E. 592** an den Laab-Berlan rech.
Guter Jagdhund gesucht Rheinstraße 60, 3.

Kirchgasse 19 schön möbliertes Zimmer, einzeln oder auch zusammen zu vermieten.

Langgasse 23, 1. Et., sch. möbl. Zim. z. v. Pausenstraße 17, 2 r., eleg. möbl. Salon, Ball.

Rheinstraße 88, Sp., billig zu vermieten.

Richtstr. 21, B. L. erbält reines Arbeiter Logis. Richtstr. 15, S. 2 r., sch. m. Zim. b. zu verm.

Steingasse 35 ist ein möbl. Dachboden zu verm. Etztstraße 1, 2 St. l., zwei anständige Männer für Kost und Logis sofort gesucht.

Fremdenzimmer, elegant möbliert, für die Wintermonate billig zu vermieten Webergasse 3, 1. Et., am Nassauer Hof.

Geübtes junges Mädchen, welches Wert darauf legt, in guter Familie zu wohnen, findet in seinem Hause nett u. frdl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Jahnstr. 17, Part., erhält einzelne Frau gegen 2-3 Stunden Hausarbeit billige Manufaktur.

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Stallung für Pferde zu vermieten

Weinkeller, Schlichterstr. 12, nebst Comptoir und Badräumen, ist per 1. April 1904 zu vermieten.

Wohnung gesucht

Gesucht zum 1. April 1904 von einem höheren Beamten eine Wohnung von 5 bis 6 Zimmern, am liebsten im südlichen Stadtteil.

Zwei-Zimmerwohnung auf Jan. oder April, Kapellenstraße, Dampfabtast od. deren Nähe gesucht.

Witz, unüberbeirathet, sucht zum 1. April in guter, möglichst zentraler Lage der Stadt Wohnung von etwa vier Zimmern - event. Theil einer größeren Etage und möbliert.

Zwei-Zimmer-Wohnung von juna. Ehepaar in best. Haus, Nähe Baumstraße, p. 13. Nov. gef. Off. m. Preis u. L. 595 an d. Taubl.-Verl.

Wer sofort gesucht, event. später 2 leere Zimmer, ev. m. Küche; Portierede vorzuzug. Off. mit Ang. d. Preise u. Stoch. erb. ad B. 596 an den Taubl.-Verlag.

Möbl. Zimmer mit Klavier und voller Pension für dauernd gesucht. Nähe der Bahnhofe. Angebote mit Preisangabe unter N. 595 an den Taubl.-Verlag.

Gesucht wird ein gut möblieres eingerichtetes Parterrezimmer im westlichen Stadtteil von einem Herrn in mittl. Jahren für einige Monate.

Einzel. ältere Dame sucht für 1. März oder April 1904 in einfacher ruhiger Gäßchenstr. 3-4 ordentliche Zimmer, 1 Treppe, ohne Möbel, mit Bedienung und Frühstück.

Keines dießiges Geschäft sucht in Wilhelmstraße, Weber- oder Langgasse auf 14 Tage bis 3 Wochen im November einen Laden zu mieten.

Alte Pfälzer Weinhandlung sucht zur Errichtung einer Filiale in Wiesbaden:

Weinkeller für 40 bis 80 Stück Wein, Packhalle, Dofbenutzung und Kontor im Mietdwerth von Mk. 700 bis 1200. Offerten unter V. 594 im Taubl.-Verlag abzugeben.

Lagerkeller im nördlichen Stadtteil, für 40 bis 60 Stück Wein, pro Stück für Mk. 5 Lagermiete, gesucht. Tannustraße bevorzugt. Offerten brieflich an L. Scherer, Weinhandlung.

Das Wohnungs-nachweis-Bureau Lion & Cie., Schillerplatz 1 - Telephon 708, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen- und Stagenwohnungen.

Das Internationale Wohnungs-Nachweis-Bureau A. K. Dörner, Friedrichstraße 23 - Telephon 2033, empfiehlt sich den Mietern zur kostenfreien Beschaffung von möblierten und unmöblierten Villen und Stagen-Wohnungen.

Verpachtungen Nähe hier (Fabrikort) Wecherei sehr billig zu verpachten. Fink. Richtstraße 21. Auf der Diersbacherhöhe, an der Straße, ist ein Acker mit 28 Bäumen (Kerbel, Birnen und Zwetschen), sowie jüngere Pflanzung, ca. 90 Ruthen groß, auf 5 Jahre zu verpachten.

Fremden-Pension Zwei Damen suchen in netter Familie ganze Pension im Preise von 50-60 Mk. per 1. Dezember. Offerten unter N. 595 an den Taubl.-Verlag.

Wismartring 39, 1. schön möbl. Zimmer (1 oder 2 Betten) sofort billig zu verm.

Gr. Burgstraße 5, 1. Etage, nächst dem Kurhaus und Königl. Theater, eleg. möbl. Wohnung, Salon, Eszimmer, 2 Schlafzimm., event. mehr, Balkon, Bad, Küche, elektr. Licht, Gas, Südseite, zu verm., auch einzelne elegante Zimmer frei.

Dogheimstr. 54, B., schon möbl. Zimmer m. ant. bürgerl. Pension zu verm.

Langgasse 15 a, 2. Et., elegant möbl. Zimmer für die Wintermonate preiswerth zu vermieten.

Pension Windjor, Leberberg 4, nächst Sonnenbergstraße. Schöne Sonnenszimmer mit u. ohne Pension. Winterpreise.

Pension Hülsenbeck, Nähe d. Bahnhofe, f. Bekanten gelegen, f. möbl. Zim., bekannt gute Verpfle., Wäber t. S., möbl. Preise, Feinste Ref.

Kurpark-Schlösschen Parkstrasse 20, im Kurpark, Pension I. Ranges. Hocheleg. möbl. Zimmer frei.

Damen und Herren finden für dauernd Pension bei vorz. Verpflegung in besch. möbl. Hause (Wisa). Ref. u. Verfa. Wo? i. d. Taubl.-Verl. Ax

Sehr g. Pension, 2 n. Zimmer, nur an gebildete Dame. Preis monatlich 180 Mk. Adresse im Taubl.-Verlag zu erfragen.

Interriacht Unterr. in all. Fäch. Arbeitskd. bis Prima incl. 1. Bes. Vorbereitung auf alle Klassen u. Gramina! Worte, span. gebr. Oberlehrer, Salferstr. 43.

Institut Meerganz Dir. R. Meerganz. 21, B. Dogheimerstraße 21, B. Beste dießige Referenzen. Prospekte gratis u. franco. Muster-gültiges Institut. Gründliche und gewissenhafte Ausbildung unter Garantie des sicheren Erfolges.

Französisch. Englisch. Italienisch. Russisch u. Spanisch. Deutsch für Ausländer. Nationale Lehrkräfte. Unterricht einzeln und in kleinen Circeln. Auf Wunsch auch im Hause der Schüler. Separatkurse für Damen.

The Berlitz School, Rheinstrasse 18.

Französl. Convers.-Stunden nicht eine Fremdspr. Kinder u. in. Damen bezogr. Offerten unter G. 501 an d. Taubl.-Verlag.

!!! Lackschrift !!! Mittwoch, den 4. Nov. a. er., begannen im Institut Meerganz, Dogheimerstraße 21, Kurse für Lackschrift. Interessenten wollen sich frühzeitig melden.

Mal-Unterricht für Kinder und schulpflichtige jüngere Leute Mittwoch und Samstag Nachmittags (monatlich 5 Mark).

Mal-Atelier Bouffier, Friedrichstr. 30. Tüchtige Pianistin, Zeugnisse Vorbild. Sehr gut, wünscht Unterricht zu ertheilen pro Et. 2.50 Mk. Näh. Adelsfeldstr. 84, 2.

Bügel-Kurjus perf. erfahren (10 Mark) Faulbrunnstraße 12, 2 l. Fr. Krombach. Taubl.-Unterricht wird ertheilt. Honorar maßig. Tauglehrer Lorenz. Adelsfeldstr. 9, 3.

Verloren Geldmünzen Am Samstag Abend eine goldene Halskette mit anhängender grüner Bohne im Königl. Theater oder auf dem Wege nach der Tram verloren. Abzugeben gegen Belohnung Goethestraße 2, 2.

Ein kleines Portemonnaie mit 60 Mk. Inhalt am Residenz-Theater Sonntag Abend verloren. Dem Wiederbringer eine Belohn. von 25 Mk. Abz. an Herrn Otto Fleischer, Parkstraße 30, Dr. Ahends Klust.

Gelehrte Spitzenträger verloren. Gute Belohnung Kaiser-Friedrich-Ring 46, 3. S. Schöner Spitz entl. Bitte abg. Wirtschaft. Holdmann, Hochstraße. W. Belohnung.

Arbeitsmarkt Weibliche Personen, die Stellung finden. Ich suche für unsere vier Kinder eine evangelische Erziehlerin, gebr. Lehrerin (Ausland-Praxis) reifer. Alters. Ausf. fähige Offerten mit Lebenslauf u. N. 593 beifügt der Taubl.-Verlag.

Genfer Verein, Webergasse 3. Jungfer, perfect i. Frisiren u. Schneidern, gef. Kerthol 27. Tüchtige ältere Verkäuferin, welche auch mit der Bekleidungs-Branche vertraut ist, per sofort gesucht.

Buchhalterin, eine tüchtige, zu baldigem Eintritt gesucht. Gute Zeug. erforderl. Wilhelmstr. 54. Tüchtige Schneiderin sofort für dauernd gesucht Rheinstraße 26, Gartenh., Part. r. Gewandmacher Fabner.

Schneiderin, vollständig perfect im Wenden von Mousen, sucht per sofort Hugo Wöner, Wilhelmstr. 54.

Bessere Haushälterin von alleinlebendem vermögendem Herrn in reiferem Alter gesucht. Dieselbe, möglichst in den 30er Jahren, muß in allen Zweigen des Haushalts erfahren sein und gute Empfehlungen haben. Bei ev. gegenseitiger Reigung Verath nicht ausgeschlossen. Reflectirende Damen (auch Wittve mit einem Kind angenehm) wollen Adressen mit Angaben über Alter, bisherige Thätigkeit und möglichst mit Bild u. N. 592 an den Taubl.-Verlag senden.

Suche bei reeller Vermittlung Köchinnen, Haus-, Allein- und Kindermädchen für u. p. Stellen. Frau Baumann, Stellenvermittlung, Faulbrunnstraße 8. Eine in der feineren Küche ganz perfecte Köchin für 15. November oder 1. Dezember gesucht. Näheres im Taubl.-Verlag. G. Braves Dienstmädchen mögl. sofort gesucht von Gohlswein, Heisenstraße 18, 2 r. In. Mädchen d. Lande gel. Webergasse 14, 2. r. Mädchen gesucht Adelsfeldstraße 37, Part. Einfaches Mädchen, welches bürgerl. Loche kann, sofort gesucht Wahnstraße 9.

Gesucht besseres Mädchen, welches in jeder Hausarbeit erfahren ist, sowie im Nähen und Bügeln. Eintritt am 15. November. Meldungen 9-11 Vorm. und 3-5 Nachm. Abz. im Taubl.-Verlag. N. Ein Küchenmädchen und ein Hausmädchen gesucht Park-Hotel, Wilhelmstraße 30.

Mädchen gesucht, das lochen kann, f. e. alt. Eheg. Emichstraße 19, 1 r., von 9-3. Abends u. 7. Junges williges Mädchen, 15- bis 16-jährig, für kleinen besseren Haushalt sofort gesucht. Zu erfragen v. 11-9 Uhr bei Rüd. Webergasse 4, Hof Wank.

Tüchtige Mädchen für Kinderl. Herrschaft gesucht. Zu erfragen im Taubl.-Verlag. Fw Besseres Mädchen, das selbstständig gut locht und Hausarbeit versteht, sofort oder 15. Nov. gesucht Herrngartenstraße 2, 1 r. Ein braves Kindermädchen per sofort gesucht Moritzstraße 60, 1 l.

Ein Alleinmädchen Jungfrauen gesucht An der Ringstraße 1, 2. Ein Mädchen zu kleiner Familie gesucht. Näh. Körnerstraße 3, 2 Et. rechts. Braves Alleinmädchen gesucht Seerobertstr. 27, 1 l. Mädchen f. Küche u. Hausarbeit w. gef. Sonnenberg, Nassauer Hof, Wilhelm Frank. Ein braves Hausmädchen wird für kleinen Haushalt gesucht. Leichteste Stelle, gute Behandlung. Näh. Pertraunstraße 7, 1 Treppe links.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 516. Abend-Ausgabe.

Mittwoch, den 4. November.

51. Jahrgang. 1903.

Bekanntmachung.

Montag, den 9. d. M., Nachmittags 4 Uhr, läßt Herr Karl Wachheimer von hier, z. B. in Auerbach wohnhaft, seine in hiesiger Gemarkung belegenen Grundstücke, als:

Stodt.-No. 4037 = 6 ar 00,75 qm Ader „Hohl“ 1r Gew., zw. Wilhelm Schreiner und August Wolff (Baumstück),
Stodt.-No. 4034 = 6 ar 28,25 qm Ader daselbst, zw. Karl Wulb und Jean Hachenberger (Baumstück),
Stodt.-No. 4035 = 13 ar 38,25 qm Ader daselbst, zw. Jean Hachenberger und einem Wea (Baumstück),
Stodt.-No. 4039 = 3 ar 66,75 qm Ader „Güldenplan“ 4r Gew., zw. Reinhard Grund und Ludwig Reifenberger (Baumstück),

Stodt.-No. 4036 = 21 ar 67 qm Ader daselbst, zw. Daniel Klarmann Witwe u. Friedrich Wolf Witwe (Baumstück)

in dem Rathhaus dahier, Zimmer No. 11, öffentlich zum Verkauf ausbieten.

Die Parzellen im District „Hohl“ liegen an der Waldstraße, vis-à-vis der Sandgrube des Herrn Maurer, und diejenigen im District „Spielbrett“ oberhalb der Winkl'schen Sandgrube.

F 303
Dieblich, den 2. November 1903.
Das Ortsgericht.
Wolff, Vorsitzender.

Unter Garantie für reines Weindestillat.

Elsässer Cognac.

genau nach der Charente-Methode aus gesunden, wegen ihrer Billigkeit sich hierzu vorzüglich eignenden Elsässer Landweinen gebraunt, ausgezeichnet vor Allem durch

„Reinheit, Milde und Bouquet“.

Die Analysen des chemischen u. amtlichen Untersuchungs-Amtes in Würzburg und die Analysen des Gerichts-Chemikers von Oberelsass, die im Original vorliegen, haben dies wiederholt bestätigt.

Sie lauten auf: Vollständige Abwesenheit von Fuselöl, Methylalkohol, Ammoniak, Kupfer, Blausäure oder anderen schädlichen Substanzen.

Derselbe schreibt weiter: „Was die höheren Ester anbelangt, so haben die Cognacs dieselben qualitativen Reaktionen gegeben wie ein Cognac von französischer Abkunft. Insbesondere haben die Cognacs in allen ihren Bestandtheilen gleiche Resultate gegeben, wie solche, deren ächt französ. Abkunft mit Sicherheit nachgewiesen ist.“

* 1/2-Ltr.-Fl. Mk. 1,70, 1/2-Ltr.-Fl. 0,90
** „ „ „ 2, „ „ 1,10
*** „ „ „ 2,50, „ „ 1,30
**** „ „ „ 3, „ „ 1,60
Medicinal „ „ „ 3,50, „ „ 1,80

Die Cognac-Destillerie garantiert, dass der Medicinal-Cognac genau nach Vorschriften des deutschen Arzneibuches gebraunt ist. 2351

Wilh. Heinr. Birck,

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse.
Spezialgeschäft für Spirituosen u. Weine.
Bezirks-Telephon No. 216.

Konturs- Ausverkauf.

Seiden- u. Sammtbänder, Spitzen,
Schleier, F 241

Strausfedern,

Hüte, Hauben, Zigaretten, Blumen u.
zu und unter dem Einkaufspreis.

Taunusstraße 31,
gegenüber der Querstraße.

Der gerichtlich bestellte
Konkursverwalter.

Gypshäuten werden reparirt, gereinigt,
bronzirt u. Dogheimstraße 5 bei Schill. Daselbst werden Toten-Masken abgenommen.

Elisabethen-Verein, Schierstein.

Bei der am heutigen Tage unter polizeilicher Aufsicht stattgefundenen Verlosung wurden auf nachstehend angeführte Gewinn-Kammern die darunter bezeichneten Loos-Nummern gezogen:

Gew.-No.	Loos-No.	Gew.-No.	Loos-No.	Gew.-No.	Loos-No.	Gew.-No.	Loos-No.	Gew.-No.	Loos-No.	Gew.-No.	Loos-No.	Gew.-No.	Loos-No.	Gew.-No.	Loos-No.
1	158	14	40	27	1852	40	882	58	185	66	685	79	614	92	706
2	1056	15	840	28	431	41	701	54	345	67	988	80	305	93	826
3	689	16	627	29	315	42	80	55	26	63	135	81	502	94	926
4	902	17	526	30	1821	43	97	56	466	69	829	82	1441	95	263
5	424	18	52	31	519	44	917	57	181	70	1004	83	589	96	633
6	545	19	1311	32	885	45	15	58	742	71	246	84	84	97	889
7	413	20	445	33	405	46	255	59	536	72	471	85	593	98	565
8	529	21	696	34	147	47	205	60	368	73	554	86	608	99	124
9	429	22	928	35	174	48	1253	61	1288	74	1493	87	77	100	1430
10	25	23	488	36	1186	49	683	62	141	75	159	88	990		
11	809	24	524	37	848	50	1024	63	137	76	704	89	877		
12	82	25	779	38	635	51	647	64	1466	77	903	90	507		
13	389	26	1370	39	1028	52	93	65	322	78	525	91	664		

Für die Richtigkeit:

Schierstein, den 3. November 1903.

Der Bürgermeister:
Lehr.

Die Gewinne sind gegen Vorzeigen des Gewinnlooses abzuholen Dogheimerstraße 21 Donnerstags, den 5., und Freitag, den 6. November, in der Zeit von 3-5 Uhr nachmittags. Alle bis dahin nicht abgeholt Gewinne fallen dem Verein für die nächste Verlosung zu. Allen Abnehmern der Lose nochmals herzlichen Dank.

Der Vorstand.

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Montag, den 9. November 1903, Abends 7 Uhr,

im
grossen Saale des Kurhauses:

Erstes Vereins-Concert

für 1903/1904.

PAULUS.

Oratorium für Soli, Chor und Orchester

von

Felix Mendelssohn-Bartholdy.

Mitwirkende:

Fräulein Ida Hiedler, Königl. Kammersängerin aus Berlin (Sopran),

Fräulein Bertha Grimm, Concertsängerin von hier (Alt),

Herr Nikola Doerter, Concertsänger von Mainz (Tenor),

Herr Arthur van Eweyk, Concertsänger aus Berlin (Bass)

und das Städtische Kur-Orchester.

Dirigent: Gustav F. Kogel.

Preise der Plätze:

Erster numerierter Platz Mk. 4.—; zweiter numerierter Platz Mk. 3.—;

Galerie rechts Mk. 2.—; Galerie links Mk. 1.50; Hauptprobe Mk. 1.—.

Textbuch 25 Pfg.

Billetverkauf an der Tageskasse des Kurhauses.

Die Hauptprobe findet am Sonntag, den 8. November 1903, Vormittags 11 1/2 Uhr, im Kurhause statt. F 353

Zurückgesetzte Kinder-Kleider

in den Preislagen von

Mk. 3.— bis Mk. 10.—.

H. W. Erkel, Wilhelmstrasse 54.

Zurückgesetzte Kinder-Mäntel

in den Preislagen von

Mk. 6.— bis Mk. 15.—.

H. W. Erkel, Wilhelmstrasse 54.

Freitag,

den 6. November cr., Vormittags von 11 bis 1 Uhr:

Gemälde- Auction

in der Küpper'schen
Ausstellung

11 Taunusstr. 11,

Gede Geisbergstraße,
vis-à-vis Kochbrunnen.

Wiesbadener Frauen-Verein.

Der Laden des Frauen-Vereins, Neugasse 9, empfiehlt fein Lager fertiger Wäsche, handgestrickter Strümpfe, Mäcke, Tücher u. Nicht Vorrätiges wird in kürzester Zeit und bei billiger Berechnung angefertigt. F 208

Suppen-Anstalt des Frauen-Vereins, Steingasse 9, geöffnet an Wochentagen für Kaffee von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Abends, für Mittagessen von 11 1/2 Uhr bis 1 Uhr.

50.000 Mark

Hauptgewinn der 2848
Königsberger Geldlotterie
Loose à 3 Mark empfiehlt die

Hauptkollekte J. Stassen,
Kirchgasse 51 u. Wellritzstr. 3.



Kinder-Badewannen

von Mk. 5.50 an,
Sitzbadewannen.
Bide's v. Mk. 6.50 an
empfiehlt 2326

Franz Flössner,
Wellritzstr. 6.

Garantirt reine

Block-Chokolade

zum Kochen, in 1-Pfd.-Tafeln, das
Pfund zu 90 Pf. empfiehlt

J. C. Keiper,

52 Kirchgasse 52.
Telefon 114. 2781

La Americ. Nepsel,

unverdorfen im Geschmack, hart, haltbar, in Häffern
von ca. 140 Pfd. Netto
rothe Mt. 20.—, grüne Mt. 18.— pro Faß,
ab Hamburg gegen Nachnahme. F 42

Robt. Kap-herr, Hamburg.

Heude-Gier per Stück 4 1/2 u. 5 1/2 Pf.,
Hede-Gier per Stück 2 Pf., 7 Stück 10 Pf.
Anschlags- per Schoppen 40 Pf. empfiehlt
Dänere. S. J. Hornung & Co., Dänere. S.

Heidelberger Saß

Morgen Donnerstag Abend:



Jagdwesten

für Knaben und Herren,
gute dauerhafte Qualitäten.
Grosse Auswahl. Billige Preise.

Friedr. Exner, 2644
Wiesbaden, Neugasse 14.

Wilmer's Thee „Goalpara“

2347

in seiner Art unerreicht bester und billigster. — Niederlagen durch Plakat-Schilder erkennbar.

Verein für volksverständliche Gesundheitspflege (Naturheilverein).

Freitag, den 6. November 1903, abends 8 1/2 Uhr, wird im Saale der Loge Plato Herr Dr. med. H. Schmidt aus Mainz einen öffentlichen Vortrag über:

Die Anwendungsformen der Naturheilmethode

halten. Eintrittspreis für Nichtmitglieder 50 Pf. Mitglieder frei!
Zu dem in nächster Woche beginnenden Kursus über die Anwendungsformen werden Meldungen entgegengenommen: Abends in dem Vortrage oder im vegetarischen Speisesaal, Friedrichstraße 18.
Die Teilnahme am Kursus ist für Mitglieder frei, Nichtmitglieder zahlen im Voraus Mk. 3.—. In zahlreichem Besuche ladet ein

Der Vorstand.

Herrn Thiedge, Optiker aus Rathenow, Langgasse 48, Special-Institut für Optik.

Rathenower Brillen und Pincenez aller Systeme, Operngläser, Jagdgläser, Barometer, Thermometer in reicher Auswahl. Fachmännische Bedienung. — Billigste Preise. Eigene Werkstatt für Neuarbeit und Reparaturen. Von hiesigen ersten Augenärzten empfohlen.

Gelegenheitskauf.

Fein wollene engl. lange Damenstrümpfe mit doppelten Fersen, Sohlen und Spitzen. 2877

Serie 1:	1 Paar	90 Pf.	3 Paar	Mk. 2.50.
" 2:	1 "	1.20 "	3 "	" 3.—.
" 3:	1 "	1.50 "	3 "	" 4.—.

Nur so lange Vorrath.

Ludwig Hess, Webergasse 18.

Fein lack. Kohlenkasten mit Deckel von Mk. 3.— an.
Fein lack. Dienstschirme von Mk. 3.50 an.
Feuergeräte billigst.
Franz Flössner, Beckstr. 6. 2891

Hch. Lugenbühl, Tuch- u. Decken-Handlung, 4 Bärenstrasse 4 (früher Bärenstrasse 5). 2852

Kräuterwein „Salus“ mit der Nonne, vorzüglich von Geschmack, wirkt vermöge seiner Bestandteile großartig auf die Verdauungsorgane und Blutbildung, ist sehr kräftigend und appetitregend.
Die große Flasche Mk. 1.75, kleine " 1.25.
Bestandteile: Tarragona-Portwein 333.0, Weingeist 160.0, Citronenschalen 2.5, Pomeranzenschalen 2.0, Flieder 1.0, Kümmel, Anis, Wacholderbeeren, Carduibenedictenkraut, Rosmarin, Melissenblätter je 0.75, Angelica, Entian, Galgantwurzel, Camillenblüte, Coriander, Pfeffermünzblätter, Canehl je 0.5, Quendel 0.25. Diese Teile mische man.
Zu haben in den Drogerien:
Ferd. Alexi, Michelsberg 9, A. Herling, Gr. Burgstraße 12, H. Güttel, Michelsberg 23, A. Hassenkamp, Mauritiusstraße 3, neben der Walthalla, E. Moebus, Taunusstraße 25, C. Portzehl, Rheinstraße 55, Rich. Seyb, Rheinstraße 82, Otto Siebert, Marktstraße 9, Th. Wachsmuth, Friebrichstraße 45, E. Mecks, Sedanplatz 1.

Kaffee, täglich frisch geröstet, in nur feinsten Qualitäten, per Pfund 70, 80, 100, 120, 140, 160 und 180 Pf. empfiehlt als Specialität 2892
Adolf Haybach, Beckstr. 22, Telefon 2187.

Grosse Geld-Lotterie
Ziehung 11. November 1903.
Gew. i. Ges.-W. v. 200 000
Hauptgewinn Mk. 50 000
" " 20 000
" " 10 000
u. v. z. 5000, 3000, 1000 etc.
Lose incl. Liste und Portis empfiehlt und versendet à Stück Mark 3.50. Nachnahme 20 Pfg. teurer.
Hch. Rupp, Worms am Rhein.

Pfälzer Kartoffeln, gelbe, blaue und magnum bonum, der Malter Mk. 5.—, Mt. 6.50 und Mt. 5.50 in schönster Waare eingetroffen im 2912
Altstadt-Consum, 31 Wehrgasse 31.
Ohne Köpfe
verf. Rafferkügel, jung, tägl. frisch geschl., entw. 1. Bratgang m. fetter Gatte od. 4 feste Gatten od. Boullarden Mt. 5.—, 10-Pfd.-Koll. gar, naturr. tal. frische Rubbutter Mt. 7.50, 10-Pfd.-Koll. f. naturr. Bienenhonig Mt. 5.50, 1/2 Butter, 1/2 Honig Mt. 7.30 franco. Radu. Wer bestellt, bleibt Kunde. (Man. No. P. 7501) F 2
H. Glaser, Mala a. J. 4, Dettm.

Patente etc. erwirkt
Ernst Franke, Civ.-Ing., Wiesbaden, Bahnhofstr. 16.

Stenographie-Schule (Staatlich genehmigt).

Montag, den 9. November, Abends 8 Uhr, beginnt (Lehrstr. 10) ein neuer Kursus. Anmeldungen werden bei dem Leiter der Schule, Lehrer H. Paul, Hartingstraße 8, sowie bei Beginn des Unterrichts entgegengenommen.
Das Kuratorium der Stenographie-Schule.
Stolze-Schrey: Verbreitetes System in Preußen; eingeführt in sämtlichen hiesig. Fortbildungsschulen der Reichshauptstadt.

Bereinsdiener

sucht der Wiesbadener Männer-Gesangverein. Schriftl. Bewerbungen unter Angabe der persönlichen Verhältnisse und Befähigung von Empfehlungen alsbald an Herrn Landessekretär Kerzmann, Seerodenstraße 23. F 369

Der Vorstand.

Königsberger Geldlotterie.

Hauptgewinn 50.000 Mk. baar. Ziehung 10.—11. Nov. 2887
Loose à 3 Mark, Liste u. Porto 30 Pf. extra, empfiehlt die Haupt- u. Glückcollecte von **Carl Cassel,** nur Kirchgasse 40.

Restoration J. Stadt Gaub, Bleichstr. 8.

Morgens Donnerstag Abends 8. wozu frendl. einlabet **Carl Happ.**

Bedreiser, einige Hundert, gebe billig ab. **Fritz Weck,** Frankfurterstraße 4.

Krautfässer billigst Bleichstraße 17, 3 St.

J. Schmitt, Damenschneider, Mauritiusstraße 3, 2 Unts.

liefert franz. u. engl. Costumes, Jackets, Mäntel zu billigst. Preisen. Modernisirung n. angenommen.

Hühneraugen etc.

entfernt in wenigen Min. schmerz- u. gefahrlos **J. Kuhl,** gepr. Heilgehilfe, **Weberg 44, 2.** 15-jähr. pract. Erfahrungen — alleinst. Anerkenn. Zu sprechen von 12—1 u. v. 3—4, ab 4 Uhr auch ansonst dem Hause. **Telefon 2199.**

Serren-Bäse z. Backen u. Bäckeln auf Neu wird angen. **Wallerstraße 8, Stb. 3 St.**

Kleider moderner in empfehl. in und außer d. Hause. Näh. **Dogheimstraße 39, Mittelh. Par. 18.**

Gartenarbeit wird gut u. billig ausgeführt. **Wehner, Gärtner, Römische 29.**

Die Fabrikation lohnenden Patent-Artikels der Cementwarenbranche, concurrenzlos, lizenziert zu vergeben. Näh. unter **C. N. 2468** durch **H. Mosse, Erfurt.** (Mg. 6262) F 99

Concurrenzlose Landpraxis mit 8000 Mk. Riga gegen Hausübernahme (15,000 Mk.) an evangel. Arzt abzugeben. Anzahlung 6000 Mark. Offerten sub **N. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Akademische Zeichenschule

von **Frl. Joh. Stein,** 6 Bahnhofstraße 6, 1. u. 2. Etage, erste u. älteste Fachschule am Platze für die sämtl. Damen- u. Kindergeraden. Berliner, Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt, leicht faßliche Methode. Vorkurs, prakt. Unterricht im monatl. u. 4-jähr. Kursen. Gründl. Auszubildung für Schneiderinnen u. Directr. Schillerinnen-Aufnahme tägl. Costüme werden zugeschnitten und eingerichtet. **Zeichennur nur Mk. 1.25 incl. Futterprobe.** **Robschmitt 75—1** Mt., sowie sämtl. Schnitt preisw. **Merkmale Kleiderstoffe.** **Büsten-Verkauf in Stoff und Lack.** An Samstagen zum Fabrikpreis.

Dr. Kasse, G. S. 57 gewährt eine Unterstüzung bei Krankheitsfällen von 6 bis 18 Mt. wöchentlich für männliche u. weibliche Personen von 17—50 Jahren. Mitglieder werden bei der Subdirektion Wiesbaden, **Walramstraße 7, 2,** gegen Verpflanzung der Aufnahme entgegengenommen, auch ist soliden Herren, welche in besseren Arbeiter-, Beamten- und Bürgerkreisen verkehren, solcher Nebenberuf geboten durch Aufnahme von Mitgliedern.

Grundstücke zu kaufen ges. durch **H. Reifner, Agent, Seerodenstr. 27.**

Mt. 3000 gegen 1a hypoth. Sicherheit sofort gesucht. Offerten unter **N. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Sämtliche Schuhwaren, welche von der **Bersteigerung** zurückgeblieben sind, werden zu jedem annehmbaren Preise ausverkauft. **Nur Rainer Schuh-Bazar, Goldgasse 17.**
Kagerplatz, 175 Ruthen, früherer steinlagerplatz an der Dogheimstr., ist sofort zu verpachten. Näheres bei **C. Schäfer, Kaiser-Friedrich-Ring 72.** 2776

Laden Wilhelmstraße

für sofort oder später zu vermieten. 2465
Adolf Neundorff, Barthol.

Rheinstraße 103, 4. Etage, fünf große prächt. Zimmer mit Zubehör (kein Dachstock), Südseite, auf gleich oder später zu **Mt. 650** v. Jahr zu vm. Näh. daselbst im Papiergeschäft od. **Dörflstr. 17, Lad. links, u. Friedrichstr. 22, Compt.** 2498

Dermaustraße 16, Part., möbl. Zim. mit auch ohne Pension u. sep. Einnahe zu verm.

Scharnhorststr. 7, D. W., 1. 3—4 Arb. Z.

Sebanstraße 10, Dinterb. 3, einfach möbl. Zimmer an reul. Arbeiter billig zu vermieten.

Weinfelder, Schlichterstr. 12, nebst Comptoir und Backräumen, ist per 1. April 1904 zu vermieten. Auch eignen sich Comptoir u. Backräume zu Lagerräumen. Näheres bei **C. Schäfer, Kaiser-Friedrich-Ring 72.** 2855

J. ant. Mädchen l. n. Ausfragen der Heider das Kleider, arbl. unentf. arbl. **Webergasse 39, 1 r. Schneider, Alt.-A., f. sof. gel. Weidestraße 10.** **Griffen** ist einem

Kassierer

bei einer soliden Versicherung geboten. **Lebiger** bevorzugt, da derselbe den ganzen Umkreis von Wiesbaden zu kassieren hat. Nur Solche werden berücksichtigt, welche über 12- bis 1500 Mk. zu verfügen haben. Offerten unter **N. 596** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Laubfische für einige Stunden Nachmittags gesucht. **Papeterie E. Holstinsky, Al. Burgstraße 8.**

Junger Mann mit Berechtigung z. einj. freiw. Militärdienst sucht Stellung in kaufmännischem Engros-Geschäft; derselbe ist auch zur Zahlung eines Lehrgeldes bereit. Off. unter **O. 591** an den Tagbl.-Verlag.

25 Mt. Belohnung.

Verloren eine goldene Damen-Uhr mit Monogramm A K., auf dem Deckel mit einer **Broche in Vitenform mit hängender Perle,** entweder in der elektrischen Bahn von der **Glenbahn bis Alexanderplatz** oder in der **Wilhelmstraße, Abzugeben gegen obige Belohnung bei Postwächter **Julius Herz, Webergasse 3.****

Verloren ein Hundert-Markstein

Montag, den 2. November, zwischen 5 u. 6 Uhr Nachmittags, **Wilhelmstraße bis Rheinstraße (Hauptpost).** Der Finder erhält **20 Mt. Belohnung.** **Röh. im Tagbl.-Verlag. G1**

Ein kleines Portemonnaie

mit 60 Mt. Inhalt am **Walballa-Theater** Sonntag Abend verloren. Dem Wiederbringer eine **Belohnung von 25 Mt. Rda.** an Herrn **Otto Fleischer, Parkstraße 80, Dr. Abends 8.**

Verloren ein gold. Döring. Wegen Belohnung abzugeben **Röberstraße 11 a.**

Codes-Anzeige.
Heute Nacht verschied sanft nach längerem Leiden unsere liebe Schwester,
Gräulein Amalie Lorberg.
Die trauernden Geschwister:
Sophie Lorberg,
Professor **Hermann Lorberg, Bonn.**
Wiesbaden, den 4. November 1903.
Die Beerdigung findet in der Stille in **Siebrich-Mosbad** statt.